

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Osterpfarrbrief 2023

mit Gottesdienstordnung von 2. bis 29. April 2023



"Habe keinen Tag bereut!" Interview mit Pfarrer Michael Fuchs

Frohe Ostern!

Eingetaucht in Gottes Liebe

Fünf Gründe, das eigene Kind zur Taufe zu bringen

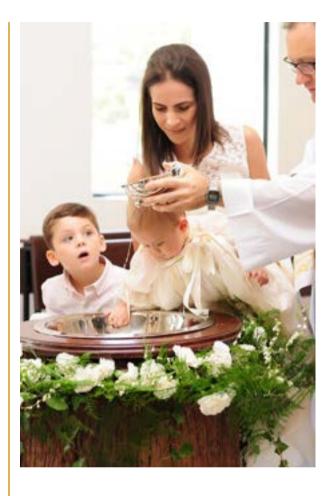
Das Kind ist ein Fest wert. Jede Taufe ist ein Glaubensfest, mit einem eigenen Ritus in der Kirche, mit
Liedern und ausgesuchten Gebeten,
mit einem Priester, der alles mit den Eltern
vorbereitet.

Das Kind unter den Segen Gottes stellen: Das Kind zu taufen meint immer, den Schutz Gottes zu erbitten für das Kind, für seinen Lebensweg, in allen Unsicherheiten und Gefahren.

Das Kind in die Liebe des dreifaltigen Gottes "eintauchen": Im Kern wird bei der Taufe das Kind dreimal in Wasser getaucht oder dreimal mit Wasser übergossen, wobei der Priester spricht: "(Name), ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." Ist das nicht etwas Großartiges?

Das Kind ist im Glauben nicht alleine. Es wird durch die Taufe aufgenommen in eine weltweite und jahrhunderte alte Glaubensgemeinschaft der Kirche, die dem persönlichen Glauben Orientierung und Weite gibt. Und vor Ort findet es in einer Pfarrei eine Gemeinschaft von Gläubigen.

Beim Kind einen Anfang für den Glaubens legen: Wie beim Namen oder bei der Muttersprache und vielem anderen haben Sie für Ihr Kind wichtige Entscheidungen getroffen. Wenn es will, kann es später einen anderen Namen wählen oder eine andere Sprache lernen. Aber der Ausgangspunkt ist gelegt. Ähnlich ist es auch mit dem Glauben: Die Taufe setzt



einen Anfangspunkt – bei aller Freiheit des Kindes und später des Erwachsenen.

Wenn Sie überlegen, Ihr Kind zur Taufe zu bringen; oder wenn Sie mit jemandem darüber reden möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mehr Infos: s. QR-Code





Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Alltag führt uns immer wieder vor Augen, wie zerbrechlich Vorstellungen von Frieden, Glück und Heil sein können. Das gilt für die großen weltgeschichtlichen Ereignisse, wie den Krieg in der Ukraine oder das Erdbeben in der Türkei und in Syrien, an denen wir über die Medien und über das Angesicht der zu uns Geflüchteten Anteil nehmen, aber auch für unsere privaten Lebensentwürfe. Oft genug bemächtigt sich daher Dunkelheit unserer Tage und weckt in uns zugleich die Sehnsucht nach Licht.

Der biblische Psalmenbeter gießt diese zutiefst menschliche Erfahrung in das Bild vom Nachtwächter, der sich verständlicherweise nach dem Licht des Morgens sehnt. Die aufgehende Sonne drängt die Dunkelheit zurück und beendet damit die Zeit vielfältiger Gefahren. In der Vorstellung des Psalmenbeters entspricht der Erwartungshaltung des Nachtwächters und der damit einhergehenden Licht-Motivik, die Hoffnung des Menschen auf den im Leben aufstrahlenden Gott: "Meine Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen. (Ps 130,6)"

Wir Christen sehen diese Hoffnung in der Auferstehung Jesu Christi erfüllt. Nicht umsonst bedient sich das in der Osternacht gesungene Osterlob, das Exsultet, der Symbolik des Lichtes. In überschwänglicher Freude ruft es uns zu: "Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel!"

Ostern trägt an uns die Botschaft, die gute Nachricht (Evangelium) par excellence heran, dass nicht Dunkelheit und Tod das letzte Wort haben, sondern Licht und Leben. Lassen wir uns in der Feier des diesjährigen Osterfestes 2023 wieder an diese Perspektive erinnern.

Herzlichst,

Martin Seiberl Pfarrvikar

In dieser Ausgabe

- 2 Eingetaucht in Gottes Liebe
- 3 Auf ein Wort
- 4 Pfarrer Fuchs im Interview
- 9 Chorprojekt
- 10 Liturgie
- 12 Angebote der Pfarrei
- 13 "Ich frag mal ChatGPT"
- 14 Minis: Großeinsatz, Sternsinger und ein "L"
- 15 "Sie ist halt ein bisschen schüchtern"
- 16 Frauen- und Mütterverein in Aktion
- 17 PSG und DPSG
- 18 Wolfganger Brettl
- 19 Was Wann Wo?
- 19 Impressum
- 20 Feiern Sie mit uns Ostern!

"Habe bisher keinen Tag in St. Wolfgang bereut!" Pfarrer Michael Fuchs im Interview

Er hat im vergangenen Jahr 2022 das erste volle Kalenderjahr als Pfarrer von St. Wolfgang absolviert. Von Seiten der Gemeinde wird immer wieder die Frage gestellt: "Was sagt Pfarrer Fuchs nun zu St. Wolfgang, wie fühlt er sich?" Grund genug für den Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit (vertreten durch Andreas Jäger und Matthias Schatz), die drängendsten Fragen zu stellen. Im Folgenden lesen Sie das Interview in leicht gekürzter Fassung.

Frage: Es war Ihr ausdrücklicher Wunsch, nach 16 Jahren als Generalvikar im Bistum Regensburg wieder in die aktive Seelsorge einer Pfarrgemeinde zurückzukehren. Wieviel Verwaltungschef steckt noch im neuen Pfarrer von St. Wolfgang?

Fuchs: Pfarrer zu sein heißt ja auch immer "verwalten", aber der Schwerpunkt ist ein ganz anderer, er liegt auf der Seelsorge. Angefangen von den Kindern in der Schule, die herausfordernd sein können, aber sehr viel Spaß machen, bis hin zu den Gruppen, Verbänden und Gremien in der Gemeinde, die ich begleiten darf. Seelsorge meint auch, Menschen zu begleiten, Mut zu machen und Hoffnung weiterzugeben.

"Hoffnung zu geben, in vielen Versuchungen der Hoffnungslosigkeit"

Das sehe ich schon als eine meiner Hauptaufgaben: Hoffnung zu geben, in vielen Versuchungen der Hoffnungslosigkeit, wenn ich das so formulieren darf.

Es gibt so viele Gründe, aufzugeben,



nichts mehr zu machen. Die Corona-Welle hat das verstärkt, wenn man sich beispielsweise einige Vereine ansieht, viele haben noch sehr zu kämpfen.

Natürlich gehört auch ein Stück Verwaltung zu meiner Arbeit, aber ich habe einen tüchtigen Kirchenpfleger und eine gute Kirchenverwaltung, zwei tolle Pfarrsekretärinnen, da ist mir nicht Angst vor der Aufgabe.

Bischof bei Rudolf hat Ihrer Amtseinführung 2021 in St. Wolfgang erklärt, dass er nicht gerade erfreut war, als er von Ihrem Wunsch, wieder Pfarrer Pfarrgemeinde einer zu werden. erfahren hat. Aber als er dann Ihre Sehnsucht, wieder in die aktive Seelsorge zurückzukehren, bemerkt hat, konnte er Ihre Bitte schweren Herzens nicht mehr abschlagen. Wie viel von dieser Sehnsucht ist nach knapp über einem Jahr St. Wolfgang schon gestillt? Oder anders gefragt: Würden Sie die Entscheidung genauso wieder treffen?

Fuchs: Hundertprozentig! Ich habe bisher keinen Tag in St. Wolfgang bereut. Es war die absolut richtige Entscheidung und ich bin dem Bischof auch heute noch immer sehr dankbar, dass er sich zu diesem Schritt durchringen konnte.

Für einen guten Generalvikar ist es übrigens auch wichtig, so glaube ich, das immer im Kopf zu haben. Eigentlich geht alles in der Kirche darum, gute Seelsorge zu leisten. Auch die Verwaltung hat nur diesen Zweck, gute Seelsorge zu gewährleisten.

Ich bereue jedenfalls keinen Tag, auch wenn ich manchmal an meine Grenzen komme, denn das erste Jahr war oft auch ein Fahren auf Sicht mit vielen lieben und geduldigen Leuten um mich herum, die mir sehr geholfen haben. Aber das gehört alles dazu, dafür bin ich da und bringe mich gerne ein.

"Gerade nach den zwei Jahren Corona spürt man, dass die Seelen der Menschen stark verwundet wurden."

Ihre vier Vorgänger im Amt des Pfarrers von St. Wolfgang haben auch immer den Stadtteil Kumpfmühl und das gesellschaftliche Leben darin stark mitgeprägt. Was könnten die gesellschaftlichen Herausforderungen und Chancen in Kumpfmühl für Michael Fuchs als Pfarrer von St. Wolfgang sein?

Fuchs: Naja, zunächst einmal bin ich Pfarrer und nicht für die Politik und viele andere Dinge zuständig. Karl Valentin hat einmal gesagt: "D'Hauptsach is, wenn d'Hauptsach bleibt, was d'Hauptsach is."

Aber ich habe sehr schnell auf angeneh-

me Weise gemerkt, dass Kumpfmühl sozusagen ein eigenes Dorf in der Stadt ist und ein eigenes Wir-Gefühl hat.

Da gibt es dann natürlich auch eine Verantwortung der Pfarrei und des Pfarrers zu diesem "Wir" beizutragen.



Gerade nach den

zwei Jahren Corona spürt man, dass die Seelen der Menschen stark verwundet wurden und teilweise noch sind. Da ist es aller Mühe wert in der Kultur, im Sozialwesen, z. B. in den Altenheimen unserer Pfarrei und am Uniklinikum, zusammenzustehen und zusammenzuhalten für die Menschen, die hier wohnen.

Sie haben von Ihrem Vorgänger ja auch den Bau des neuen Kindergartens "geerbt". Zeigt sich in so einem Projekt noch einmal besonders die gesellschaftliche Verantwortung, die die Pfarrgemeinde in der Gesellschaft durch die (Mit-)Erziehung der Kinder wahrnimmt?

Fuchs: Ich glaube, beide Kindergärten sind ein wesentliches Bindeglied zu den jungen Familien dieses Stadtteils und ab und zu auch darüber hinaus. Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit mit den Kindergärten, aber auch mit der Grundschule, so funktioniert.

So ein Kindergarten ist für uns ein finanzieller und organisatorischer Kraftakt, man denke nur an den Fachkräftemangel, der alle Kindergärten der Stadt gleichermaßen trifft.

Das bleibt eine Herausforderung, aber ich glaube, es ist wichtig für die Kinder und die Eltern, auch als Brücke zur Pfarrei, weil wir uns schon früh gegenseitig besser kennenlernen.

Es lohnte sich also den Kindergartenbau anzupacken, auch wenn wir durch die Archäologie ein bisschen in Verzögerung geraten sind, aber ich hoffe, dass wir nun bald

"Es lohnt sich also, den Kindergartenbau anzupacken."

ein Ende absehen können.

Richten wir den Fokus nun einmal auf die Schar der Gläubigen. Fast überall auf der Welt, so die offiziellen Zahlen, wächst das Christentum in nahezu allen Erdteilen. Nur in Europa und damit auch bei uns in Deutschland ist die Zahl der Gläubigen rückläufig. Welche der vielfältigen Gründe sind aus Ihrer Sicht besonders gravierend?

Fuchs: Bei uns in Deutschland gehen in der Tat in beiden christlichen Kirchen die Zahlen zurück.

Ich denke, es ist eine andere Kultur da, die zunächst einmal vorgibt, alle Probleme wären technisch oder finanziell lösbar, aber dann kommt man an Grenzen. Grenzen der Schuld, des Verstehens, Grenzen des Miteinanders und kommt nicht mehr weiter.

Immer weniger kommen aber scheinbar auf die Idee, dabei nach Gott zu fragen und die Hilfe der Kirchen auf diesem Weg in Anspruch zu nehmen.

Ich glaube aber, dass es grundsätzlich einen Hunger nach Gott bei den Menschen gibt, und wir müssen und können alles tun, um diesem Hunger wieder Raum zu geben, diese Menschen zu Gott zu führen und sie so wieder heil werden zu lassen.

Das ist unsere große Aufgabe und da sind wir in Westeuropa und Nordamerika in einem starken Rückgang, während in anderen Teilen der Welt das Christentum floriert.

Verzweiflung und Angst, dass es bei uns

immer weiter bergab geht, bringen uns aber nicht weiter, dann müssen wir uns nicht wundern, wenn genau das eintritt, was wir befürchten.

Es braucht Aufbrüche. Verschiedene Gemeinden in anderen Regionen, aber auch in Deutschland und in Europa, zeigen, dass es möglich ist, diese Linie mit dem großen Geist der Neuevangelisierung wieder nach oben zu bringen.

Diese Entwicklung der rückläufigen Anzahl von Gläubigen macht auch vor St. Wolfgang nicht halt. Trotzdem sprechen Sie seit Ihrem Amtsantritt von einer einladenden Kirche, die nachhaltig wachsen soll. Passt dieses Vorhaben des Wachstums noch in die heutige Zeit? Wie treten Sie als Pfarrer von St. Wolfgang dieser Entwicklung entgegen?



Fuchs: Ich glaube unser Ausgangspunkt ist kein soziologischer, wie etwa in einem Verein, in dem man viele Mitglieder braucht, damit es schöner wird.

Unser Ausgangspunkt ist Jesus Christus und sein Auftrag, "Geht hinaus in alle Welt "Es braucht Aufbrüche."

und macht die Menschen zu meinen Jüngern und verkündet das Evangelium", also dieses Menschenfischer- Werden, das ist der Grundauftrag!

Mit wie vielen Leuten hat Jesus angefangen? Mit 2000? Mit 2 Millionen? Nein, mit zwei Leuten. Das ist keine Masse, aber dann

geht es mit Überzeugung los, für das Reich Gottes Menschen zu gewinnen. Das ist der wesentliche Ausgangspunkt!

Wir können von Jesus so vieles lernen, offene Kirche zu sein, deswegen haben wir ja auch das Hauptportal sinnbildlich hierfür wieder geöffnet.

Und unser Begrüßungsdienst symbolisiert sozusagen die offenen Arme für die Menschen, die mal hereinschnuppern oder einfach nur aus Pflichtbewusstsein zur Messe kommen.

Aber unser Ausgangspunkt ist immer der Auftrag Jesu Christi, mit ihm können wir Trends umkehren!

Sie haben es vorher angesprochen: Corona hat seine Wunden hinterlassen! Deshalb gab es die Offensive, eine einladende Kirche für Außenstehende zu sein, aber natürlich müssen auch die Vereine und Gruppen innerhalb der Pfarrei ihre Wunden lecken. Welchen Eindruck haben

"Mit wie vielen Leuten hat Jesus angefangen? Mit 2000? Mit 2 Millionen? Nein, mit zwei Leuten."

Sie denn von den Gruppen und Verbänden innerhalb der Pfarrei gewinnen können?

Fuchs: Man spürt nach wie vor, dass die Corona-Zeit wie ein schweres Erdbeben war. Wenn ein Erdbeben vorbei ist, dann weiß man nicht, ob es noch Nachbeben gibt oder ob man schon anfangen kann, wieder aufzubauen.

Für mich ist seit April 2022 eine spürbare Erleichterung in Bezug auf die Corona-Vorschriften wahrnehmbar.

Ich merke, dass seitdem schon einiges wieder aufgebaut wurde, einige Gruppen haben sich sehr gut erholt, aber andere tun



sich sehr schwer, denn zwei Jahre Stillstand sind eine sehr lange Zeit für eine Gemeinschaft.

Ich finde, wir haben viel geschafft und wir sehen, dass sich die Mühe lohnt, gerade bei unseren Jugendverbänden, die haben wieder enorm viel Zulauf.

Leider gibt es auch manche wenige Gruppen, die für mich im Prinzip noch nicht so wahrnehmbar sind. Ob sie es noch einmal schaffen, weiß ich nicht, aber wir wünschen es ihnen und begleiten sie auf dem Weg, wenn sie es wollen.

Wir haben noch ein kleines Quiz für Sie mitgebracht: Wissen Sie, von wem dieses Zitat stammt? "Die Weltkirche lebt in und aus den Teilkirchen, so wie die Teilkirchen in und aus der Weltkirche leben und erblühen; falls sie von der Weltkirche getrennt wären, würden sie sich schwächen, verderben und sterben."

Ich nehme an, das Zitat stammt von Papst Franziskus.

Richtig. Papst Franziskus schrieb diese Zeilen unlängst an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland, anlässlich der Diskussionen um den Synodalen Weg.

Welche Einsichten haben Sie aus dem Ad-limina-Besuch der Deutschen Bischöfe im November 2022 in Bezug auf die Herausforderungen Chancen des Synodalen Weges in Deutschland, speziell für St. Wolfgang, gewonnen? (Anm. d. R.: Beim ad-limina Besuch geben die Bischöfe in der Regel alle fünf Jahre einen persönlichen Bericht beim Papst über den Zustand ihrer Diözese ab.)

Ich glaube, dass Papst Franziskus ein anderes

Verständnis von Synodalität hat. Er denkt ganzheitlicher und hat ja drei Begriffe geprägt: Gemeinschaft, Teilhabe und Mission.

Als Kirche sind wir Gemeinschaft, das Volk Gottes, das unterwegs ist, zu dem wir alle gehören. Jeder von uns hat Teil daran, hat also eine aktive Rolle, es gibt nicht nur

"Jeder von uns hat ... eine aktive Rolle, es gibt nicht nur die Priester, die etwas machen, und die anderen schauen zu ..., sondern wir sind gemeinsam Kirche."

die Priester, die etwas machen und die anderen schauen zu und klatschen oder buhrufen, sondern wir sind gemeinsam Kirche, mit unterschiedlichen Rollen, aber auch Begabungen und Charismen.

Alles durchzieht aber die Mission, die Weitergabe des Glaubens in die Gesell-

schaft hinein.

Papst Franziskus betont das immer wieder: Eine Kirche, die nur auf sich selbst nach innen schaut, wird fad und zerlegt sich. Die-



se Problematik sehe ich beim Synodalen Weg. Man sieht nur Themen, die aus unserem kulturellen Zusammenhang aufkommen und in den Vordergrund gedrängt werden.

Beispielsweise die Frage nach der Frauenordination oder was ist mit Menschen, die homosexuell veranlagt sind? Wie ist das mit Macht und Demokratie in der Kirche?

Für andere Themen, die die Gesellschaft heute sehr bewegen, gab es Initiativen, aber sie wurden im Synodalen Weg außen vorgelassen, wie zum Beispiel die Schöpfung, die Bewahrung der Natur.

Und natürlich fehlt das Thema Neuevangelisierung komplett, das unser Bischof Rudolf eingebracht hat. Das wurde abgelehnt mit dem Argument, erst wenn wir unsere Themen innerhalb der Kirche geklärt hätten, wären wir wieder glaubwürdig und könnten auf die Menschen zugehen.

Der ad limina-Besuch der Deutschen Bischöfe hat gezeigt, was genau für die Weltkirche akzeptabel ist und was nicht. Viele der, sagen wir mal, politischen Forderungen

gehen nicht konform mit den Möglichkeiten, die man in Rom sieht und von daher ist es eine Sackgasse, auf diesem Weg weiterzugehen.

Wir müssen den Blick wieder weiten auf das, was Papst Franziskus unter Synodalität sieht. Auch hier muss die Hauptsache die Hauptsache bleiben.

In St. Wolfgang bin ich froh, dass diese Themen, die zu einer großen Frustration führen, nicht im Vordergrund stehen, auch wenn ich für Diskussionen offen bin und diese auch nicht scheue. Gerne stehe ich auch hier für Gespräche zur Verfügung.

Eines ist aber klar: Wir als Gemeinde verstehen uns von Jesus Christus her und mit dieser Freude und diesem Auftrag können wir mit großer Hoffnung nach vorne schauen.

"Wir als Gemeinde verstehen uns von Jesus Christus her."

Zu unser abschließenden Frage: Im Jahr 2022 konnten Sie ja beinahe Ihr erstes Osterfest in St. Wolfgang feiern, ehe Corona diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung machte. Wie stehen die Chancen, dass es dieses Mal im Jahr 2023 klappt und wie sehr freuen Sie sich darauf?

Fuchs: Pfarrvikar Seiberl hat letztes Jahr gesagt: "Das alles hat einen großen Vorteil, Du darfst auch im nächsten Jahr noch etwas das erste Mal feiern."

Ich freue mich sehr darauf und hoffe, dass ich von Corona oder anderen Erkrankungen verschont bleibe, damit ich weiter in die Pfarrgemeinde hineinwachsen darf, die die Glaubensfreude auch in der Liturgie lebt.

(Das Interview kann in voller Länge auf dem YouTube-Kanal "Pfarrei St. Wolfgang Regensburg" angeschaut werden.)

KIRCHENMUSIK

Chorprojekt "Sommerkonzert"

Herzlich laden wir wieder zum Chorprojekt "Sommerkonzert" ein. Nach dem vollen Erfolg im letzten Jahr mit Vivaldis Gloria steht nun die fulminante "Messe solenelle" von Louis Vierne auf der Agenda. Teile daraus waren im Advent 2018 bei der Orgelweihe mit Bischof Rudolf zu hören, jetzt soll das Werk komplett erklingen. Der Kirchenchor und Kirchenmusiker Thomas Engler freuen sich auf viele interessierte und motivierte Sängerinnen und Sänger, die in den wöchentlichen Proben ab dem 20. April, 19.45 Uhr im Pfarrheim dieses wunderbare Werk erarbeiten. Die Aufführung ist für Sonntag, den 23. Juli 2023, 17 Uhr geplant. Interessierte können sich unter der bekannten Mailadresse bei Herrn Engler melden oder einfach zu Probe kommen. Zur persönlichen Vorbereitung sei noch die Carus-Chor-App empfohlen.

Terminvorschau

- 01. Mai, 19 Uhr Maiandacht mit Kirchenchor
- 07. Mai, 10 Uhr Chorgottesdienst zur Erstkommunion
- 14. Mai, 17 Uhr Orgelkonzert mit Studierenden der HfKM
- 18. Mai, 08.30 Uhr Chorgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
- 28. Mai, 10 Uhr Chorgottesdienst zu Pfingsten in St. Theresia
- 28. Mai, 19 Uhr Chorgottesdienst zu Pfingsten in St. Wolfgang
- 31. Mai, 19 Uhr Maiandacht mit Kirchenchor
- 08. Juni, 08.30 Uhr Chorgottesdienst zu Fronleichnam
- Juni, 17 Uhr Orgelkonzert mit Simon Schumacher (Rotenburg/Wümme)
- 23. Juli, 17 Uhr Sommerkonzert "Louis Vierne: Messe solenelle"

LITURGIE



Palmsonntag, 2. April 2023

Zur Palmproz.: Lk 22,14-23,56 L.1: Jes 50,4-7, L.2: Phil 2,6-11, Ev.: Mt 21, 1-11

18.15 Vorabendmesse

8 30 HI Messe entfällt

9.30 Palmweihe (Grünanlage Kinderspielplatz, Bischof-Wittmann-Straße), Palmprozession zur Pfarrkirche, hier Pfarrgottesdienst

11.00 Hl. Messe Pröbstl f. + Vater

19.00 Hl. Messe f. + Kristl Rosmarie



Montag, 3. April 2023 18.00 – 18.45 Beichtgelegenheit 19.00 Hl. Messe Klassenkameraden f. + Dr. Marlene Zrenner

Dienstag, 4. April 2023

- Hl. Isidor -

18.00 – 18.45 Beichtgelegenheit19.00 Abendmesse f. + Ehefrau Aloisia Arbinger

Mittwoch, 5. April 2023

- Hl. Vinzenz Ferrer -18.00 – 18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse Egner f. + Ehemann

Gründonnerstag, 6. April 2023 L.1: Ex 12,1-8.11-14,L.2: 1 Kor

L.1: Ex 12,1-8.11-14,L.2: 1 Ko 11,23-26, Ev.: Joh 13,1-15

20.00 Eucharistiefeier, Gedächtnis des Letzten Abendmahls des Herrn mit Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta.

Zu den nächtlichen Betstunden von Gründonnerstag auf Karfreitag in der Krypta sind immer alle eingeladen.

Gebetswache halten:

22.00 – 23.00 Singkreis 23.00 – 24.00 Pfarrjugend, DPSG, PSG, Minis

Karfreitag:

0.00 - 1.00 Allg. Anbetung

1.00 - 2.00 Neokatechumenat

2.00 – 3.00 Anbetungsgruppe und Ruach

3.00 - 4.00 Pfarrgemeinderat

4.00 – 5.00 Neue Ministrantenväter

5.00 - 6.00 Frauenbund

6.00 - 7.00 Mütterverein

7.00 – 8.00 FK d' Wolfganger u. Brückenbauer

8.00-8.50 Allg. Anbetung, PSG

8.50 Einsetzung

10.30 – 11.00 Aussetzung, Familien mit Erstkommunionkindern

Karfreitag, 7. April 2023

9.00 Kreuzweg

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

L.1: Jes 52, 13-53,12, L.2: Hebr 4, 14-16; 5, 7-9, Passion: Joh 18, 1 – 19,42

Wortgottesdienst mit Passion nach Johannes; die großen Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier.

Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit!



Karsamstag, 8. April 2023

21.00 Feier der Osternacht
Lichtfeier, Osterlob, Taufwasserweihe, Eucharistie,
Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verst. Wohltäter der Pfarrei. Es werden
Osterkerzen angeboten.
Segnung der Osterspeisen.

Ostersonntag, 9. April 2023 Hochfest der Auferstehung

des Herrn

L.1: Apg 10,34a.37-43, L.2:Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8, Ev.: Joh 20,1-19

8.30 Osteramt für lebende und verst. Wohltäter der Pfarrei

10.00 Familiengottesdienst

f. + Winfried

11.00 HI. Messe Pröbstl
f. + Vater

19.00 Osterhochamt
f. + Pfr. Johann B. Meister

Bei allen Gottesdiensten Segnung der Osterspeisen.



Ostermontag, 10. April 2023

L.1: Apg 2,14.22-23, L.2: 1 Kor 15,1-8.11; Ev.: Lk 24,13-35

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 HI. Messe

11.00 Hl. Messe f. + Ehefrau Aloisia Arbinger

19.00 Abendmesse Graf f. + Dr. Andreas Graf

Osterdienstag, 11. April 2023

- HI. Stanislaus von Krakau -19.00 Abendmesse R. u. J. Kraiczyk nach Meinung

Ostermittwoch, 12. April 2023 19.00 Abendmesse Dobner

.00 Abendmesse Dobner f. + Freunde

Osterdonnerstag, 13. April 2023

- HI. Papst Martin I. -

19.00 Abendmesse f. + Gerhard

Osterfreitag, 14. April 2023 19.00 Abendmesse H. Spitzner

f. d. Armen Seelen

Ostersamstag, 15. April 2023

17.30 – 18.00 Beichtgelegenheit 18.15 Vorabendmesse f + Winfried

Sonntag, 16. April 2023

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag

L.1: Apg 2, 42-47; L.2: 1 Petr 1, 3-9; Ev.: Joh 20,19-31

8.30 Pfarrqottesdienst

10.00 HI. Messe Antesberger f. + Wolfgang Antesberger u. Eltern

11.00 Hl. Messe Mütterverein f. + Frika Scheller

19.00 Abendmesse f. + Gerhard

Montag, 17. April 2023 8.00 Hl. Messe 19.00 Abendmesse Fam. Schmidt f. + Konrad Königbauer

Dienstag, 18. April 2023 8.00 Hl. Messe

19.00 Abendmesse Lamacz f. + August u. Pauline Spiewok

Mittwoch, 19. April 2023

- HI. Leo IX. -

8.00 Hl. Messe

17.00 Schülermesse

19.00 Abendmesse r. u. J. Kraiczyk nach Meinung

Donnerstag, 20. April 2023

8.00 Hl. Messe

19.00 Abendmesse H. Spitzner f. d. Armen Seelen

Freitag, 21. April 2023

- Hl. Konrad von Parzham -

8.00 Hl. Messe f. + Gerhard

19.00 Abendmesse H. Strobel f. + Mutter Sofie

Samstag, 22. April 2023

8.00 Hl. Messe

18.15 Vorabendmesse

Sonntag, 23. April 2023

3. Sonntag der Osterzeit

L.1: Apg 2, 14.22-33; L.2: 1 Petr 1, 17-21: Ev.: Lk 24.13-35

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Watzka

f. + Rudolf u. Ida Koch

11.00 HI. Messe

19.00 Abendmesse

Montag, 24. April 2023 8.00 Hl. Messe



19.00 Hl. Messe Hesl f. + Erika Scheller

Dienstag, 25. April 2023

- Fest hl. Markus -

8.00 Hl. Messe Stephan

f. + Erwin Achhammer

19.00 Hl. Messe f. + Gerhard

Mittwoch, 26. April 2023

8.00 Hl. Messe

17.00 Schülermesse

19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 27. April 2023

- HI. Petrus Kanisius -

8.00 Stiftsmesse f. + Ingeborg Fuhrmann

19.00 Abendmesse

Freitag, 28. April 2023

- HI. Peter Chanel -

8.00 HI. Messe E. Ritzinger f. + Angehörige der Fam. Ritzinger / Grudzinski

19.00 Hl. Messe R. u. I. Kraiczyk nach Meinung

Samstag, 29. April 2023

- Fest Hl. Kaharina von Siena, Mitpatronin Euraopas -

8.00 Hl. Messe Hucke

f. + Ehefrau Maria

18.15 Vorabendmesse

Rosenkranzgebet in St. Wolfgang: Montag bis Freitag 18.15, Samstag 17.30 Uhr.

Eucharistische Anbetung: Freitag um 19.30 Uhr in der Krypta.



Palmsonntag, 2. April 2023

9.40 Palmweihe im Parkplatz, Prozession zur Kirche

10.00 Hl. Messe Manglkramer f. + Großeltern

Montag, 3. April 2023 8.30 Hl. Messe

Dienstag, 4. April 2023

8.30 Hl. Messe

Mittwoch, 5. April 2023

8.30 Hl. Messe

Vom Gründonnerstag bis zur Osternacht finden die Feiern der drei hl. Kartage in St. Wolfgang statt.

Ostersonntag, 9. April 2023

10.00 Hl. Messe

Segnung der Osterspeisen

Ostermontag, 10. April 2023

10.00 HI. Messe Mangelkramer f. + Geschwister Frank und Monika

Osterdienstag, 11. April 2023 8.30 Hl. Messe

Ostermittwoch, 12. April 2023 8.30 Hl. Messe

Osterdonnerstag, 13. April 2023

8.30 Hl. Messe Humbs

f. + Sohn Stefan

Osterfreitag, 14. April 2023

8.30 HI. Messe Tezzele f. + Ehamann u. Tochter Johanna

Ostersamstag, 15. April 2023 keine Hl. Messe Weißer Sonntag, 16. April 2023 10.00 Hl. Messe

Montag, 17. April 2023 8.30 Hl. Messe

Dienstag, 18. April 2023 10.00 Hl. Messe



Mittwoch, 19. April 2023 8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 20. April 2023 8.30 Hl. Messe

Freitag, 21. April 2023 8.30 Hl. Messe

Samstag, 22. April 2023 Keine Hl. Messe!

Sonntag, 23. April 2023 3. Sonntag der Osterzeit 10.00 Hl. Messe

Montag, 24.April 2023 8.30 Hl. Messe

Dienstag, 25. April 2023 10.00 Hl. Messe

Mittwoch, 26. April 2023 8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 27. April 2023 8.30 Hl. Messe

Freitag, 28. April 2023 8.30 Hl. Messe

Samstag, 29. April 2023 Keine Hl. Messe!

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz



Karfreitag und Freitag, 14. April und 21. April keine hl. Messe.

Freitag, 21. April 2023 15.00 Evang. Gottesdienst

Freitag, 28. April 2023 15.00 Hl. Messe

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz



Karsamstag, 8. April, u. Samstag, 15. April, keine hl. Messe.

Samstag, 22. April 2023 16.00 Hl. Messe

Samstag, 29. April 2023 16.00 Hl. Messe



Palmsonntag, 2. April 2023 9.30 Hl. Messe

Ostersonntag, 9. April 2023 9.30 Hl. Messe

Ostermontag, 10. April 2023 9.30 Hl. Messe

Weißer Sonntag, 16. April 2023 9.30 Hl. Messe

Sonntag, 23. April 2023 9.30 Hl. Messe



Palmsonntag, 2. April 2023 9.30 Hl. Messe

Ostersonntag, 9. April 2023 9.30 Hl. Messe

Ostermontag, 10. April 2023 9.30 Hl. Messe

Weißer Sonntag, 16. April 2023 9.30 Hl. Messe

Sonntag, 23. April 2023 9.30 Hl. Messe



an den Kar-und Ostertagen

St. Wolfgang

Palmsonntag, 02.04.2023, 9.30 Uhr: F. Schubert "Antiphonen zur Palmweihe", Reger "Dein Wort, o Herr", Gouzes "Agnus Dei", Kantorengesänge

Gründonnerstag, 06.04.2023, 20.00 Uhr: Schola u. Kantorengesänge, Gemeindegesang

Karfreitag, 07.04.2023, 15.00 Uhr: Palestrina "O Crux ave", Anerio "Christus factus est"; Taizé "Bleibet hier", Bruckner "In monte oliveti",

Gemeindegesang

Osternacht, 08.04.2023, 21.00 Uhr: Schola – und Kantorengesänge, Gemeindegesang

Ostersonntag, 09.04.2023, 10.00 Uhr Familiengottesdienst: NGL mit Spontis

19.00 Uhr: Haydn, Missa Brevis in F "Jugendmesse" für Soli, Chor und Orchester

Osterkonzert, 16.04.2023, 17.00 Uhr: Guilmant "1. Orgelsonate", Bach "Dorische Toccata und Fuge" u. a. An der Orgel: Stefanie Ingenhaag (Bonn)

St. Theresia

Ostermontag, 10.04.2023, 10.00 Uhr: Schildknecht, "Herz-Jesu-Messe" für Männerchor und Orgel

Angebote der Pfarrei

Osterbasar des Frauen- und Müttervereins

Samstag, 1. April von 13.30 – 17.00 Uhr und Palmsonntag, 2. April von 9.30 – 13.00 Uhr.

Angeboten werden selbstgebackene Lämmchen, Palmkreuze und -kränzchen, gefärbte Eier, Ostergestecke und vieles mehr. Es gibt auch Eine-Welt-Waren und eine Kaffee- und Kuchenecke und am Sonntag im Rahmen des Kirchencafès eine heiße Brotzeit.

Palmsonntag, 2. April

Vor der Vorabendmesse und den Sonntagsmessen in St. Wolfgang und auch bei der 10.00-Uhr-Messe in St. Theresia werden selbstgebundene Palmbuschen vom Familienkreis "Lichtblick" angeboten. Die Spende geht dieses Jahr an ein "Streetwork-Projekt" der Caritas Regensburg, das Obdachlose und in Not geratene Menschen hier in Regensburg unterstützt.

Die Palmprozession beginnt um 9.30 Uhr der Palmprozession vom Spielplatz an der Bischof-Wittmann-Straße in Richtung Pfarrkirche. Besonders die Erstkommunionkinder und Firmlinge mit ihren selbst gestalteten Palmbuschen sind dazu eingeladen.

Alphakurs

Sonntag, 2. April 2023, 18.00 Uhr, Pfarrheim

Thema: "Welchen Stellenwert hat die Kirche?"

Kirchenputz in St. Wolfgang Montag, 3. April 2023, 8.00 Uhr

Wir bitten Sie um fleißige Mithilfe. Herzlichen Dank!

Vortrag "Trauer ist wie verletzte Liebe"

Dienstag, 4. April 2023, 19.30 Uhr, Pfarrheim

"Trauer ist wie verletzte Liebe - Umgang mit der Trauer als prägendes Thema in der "Kar"woche. Vortrag mit Dr. Wolfgang Holzschuh

Osterkerzen der PSG

Die Pfadfinderinnen der PSG haben eine vielfältige Auswahl an liebevoll gestalteten Osterkerzen für Sie vorbereitet. Diese können vor dem Gottesdienst der Osternacht (8. April) erworben werden.

Anbetung der Erstkommunionfamilien

Karfreitag, 7. April 2022, 10.30 – 11.00 Uhr, Krypta

Familiengottesdienst mit anschl. Ostereiersuche

Ostersonntag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche, Pfarrgarten

3. Erstkommunion-Elternabend Dienstag, 18. April, 19.30 Uhr, Pfarrheim



Wir reden über eine gute innere und äußere Vorbereitung auf die Erstkomunion.

Fröhliche Runde

Donnerstag, 20. April, 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrheim

Es ergeht herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren, einen netten Nachmittag mit Geprächen Kaffe und Kuchen im Pfarrheim zu verbringen.

Seniorenkreis

Dienstag, 25. April, 14.00 – 16.00 Uhr. Pfarrheim

U.a. mit Sitztanz mit Frau Schaal. Kaffee und Kuchen dürfen natütlich nicht fehlen.

Ich frag mal CHATGPT

Man sagt, seine Texte könne man kaum von menschlichen Texten unterscheiden. Also habe ich mich mal dumm gestellt und den neuen Textroboter ChatGPT im Internet befragt, etwa über unsere Wolfgangskirche:

"DIE WOLFGANGSKIRCHE IN REGENS-BURG IST EINE ROMANISCHE KIRCHE, DIE IM 12. JAHRHUNDERT ERBAUT WURDE. (...) EINES DER ÄLTESTEN GEBÄUDE DER STADT... HAT IM LAUFE DER JAHRHUNDER-TE VERSCHIEDENE RENOVIERUNGEN UND ERWEITERUNGEN ERFAHREN."

Wie? Die Pfarrangehörigen reden immer vom Baujahr 1940. Zwei Stunden später frage ich nochmal nach: Jetzt ist St. Wolfgang plötzlich "EINE GOTISCHE KIRCHE, DIE IM 14. JAHRHUN-DERT **ERBAUT** WURDE", "FRESKEN UND **GOTISCHEN** FENSTERN". Sogar von einem "GOTISCHEN FLÜGELALTAR AUS DEM 15. JAHRHUNDERT VON TILMAN RIEMENSCHNEIDER" weiß der Roboter.

Echt jetzt? Köstlich! Der/die/das Roboter ist sich also nicht einig. Ziemlich menschlich. Ich wechsle das Thema und frage nach Papst Benedikt: "PAPST EMERITUS BENE-

DIKT XVI. (JOSEPH RATZINGER) HATTE EINE ENGE BEZIEHUNG ZUR STADT REGENS-BURG, DA ER DORT GEBOREN UND AUFGE-WACHSEN IST. ER STUDIERTE UND LEHRTE AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG."

Und ich dachte immer, er wäre in Marktl am Inn ... egal. Vielleicht wollte ChatGPT mir nach der ersten (Regensburg-)Frage etwas schmeicheln und hat den Papst kurzerhand stärker an die Stadt gebunden. Wie menschlich! Vielleicht kann er mir jetzt beim Pfarrbrief helfen und etwas über den Blasiussegen formulieren:

"DER BLASIUSSEGEN ... WIRD VOR ALLEM FÜR DIE GESUNDHEIT VON HALS, KEHLE UND STIMME GEBETEN UND DURCH DAS AUFLEGEN DER HÄNDE SOWIE DAS ANRÜHREN MIT ÖL DURCHGEFÜHRT."

Welches Öl? Da hat er wohl was mit der Kran-

kensalbung verwechselt. O.k., das kann dem besten Gehirn passieren. Ich gebe ihm noch eine Chance, eine leichte Aufgabe: "weitere Kirchen (außer der Wolfgangskirche) in Regensburg".

Da staune ich nicht schlecht: Im Nu erscheint eine Liste von sechs Kirchen mit kunsthistorischen Kurzbeschreibungen, allerdings kenne ich nur eine ("KATHARINENKIRCHE"), und die hat nach meiner Kenntnis keine "HERRLICHEN KIRCHENFENSTER".

Naja, wer kennt schon alle Kirchen der Stadt, denke ich mir. Ich hake nochmal nach: "Weitere Kirchen in Regensburg?" Jetzt taucht endlich

St. Emmeram auf, aber mit "GOTI-SCHER ARCHITEKTUR AUS DEM 14. JAHRHUNDERT". An zweiter Stelle St. Peter – hurra, er kennt den Dom, hoffte ich kurz. Aber kein Wort davon, stattdessen "AUS DEM 11. JAHRHUNDERT". Wieder nichts! Mit "ST. MAGDA-LENA" scheint wenigstens eine evangelische Kirche dabei zu sein (die wirkliche wurde vor ein paar Jahren in Burgweinting erbaut) – denkste: "mittelalterliche Kirche aus dem 14. Jahrhundert". Die anderen Kirchen sind mir wie-

Es reicht mir und ich stelle den Roboter zur Rede: "Sind hier nicht manche Kirchen von dir frei erfunden?"

der unbekannt.

Antwort: "ENTSCHULDIGUNG, DAS WAR EIN FEHLER. NICHT ALLE KIRCHEN, DIE ICH AUFGEZÄHLT HABE, EXISTIEREN TATSÄCHLICH IN REGENSBURG. ES TUT MIR SEHR LEID FÜR DIE VERWIRRUNG." Soviel Menschlichkeit hatte ich wirklich nicht vermutet.

Von ChatGPT kann man also nicht nur lernen, wie man schmeichelt, ein bisschen flunkert und selbstbewusst Fake News schreibt.

Auch Einsicht in Fehler und Reue sind vorbildlich - wenn die Sache aufgeflogen ist.

Bezüglich Fakten werde ich mich künftig aber doch eher auf Menschen, gedrucktes Papier und das eigene löchrige Gedächtnis verlassen. Und auf die gute alte Wikipedia mit ihren Stärken und Schwächen. (MF)

Minis: Großeinsatz, Sternsinger und "ins Legoland"



Adventfeier am 17.12.2022

Die Adventfeier der Ministrantinnen und Ministranten, zu der auch die Eltern und Geschwister eingeladen sind, ist traditionell ein Höhepunkt des Jahres. Nach langer "Zwangspause" durften wir wieder feiern! Ein bis auf den letzten Platz besetzter Pfarrsaal verdeutlichte eindrucksvoll die große Gemeinschaft unserer Minis und ihrer Familien.

In ihrer Begrüßung gingen die Oberministranten Lucia Häusler und Luca Neudert auf die vielen Veranstaltungen des Jahres 2022 ein, z.B. die wöchentlichen Gruppenstunden, die Kirchen-Rallye, Wochenenden im Freizeitheim Lindach, Zeltlager usw. Am Schluss hob Luca Neudert jedoch hervor: "Unsere Hauptaufgabe ist und bleibt das Ministrieren. Es begleitet uns über das ganze Jahr hinweg, verbindet uns, es gibt uns unseren Namen."

Dies belegt eine eindrucksvolle Bilanz: pro Woche werden in St. Wolfgang insgesamt bis zu 13 Messen gefeiert, in denen Minis am Altar dienen. Vor allem am Sonntag sieht man oft mehr als 10 Minis pro Gottesdienst am Altar. "Kaum eine Pfarrei in Regensburg kann sich so glücklich schätzen", betonte Luca. Dann wandte er sich direkt an seine Minis: "Vielen Dank für den Dienst, den ihr jede Woche am Alter leistet. Ich bin stolz auf euch alle!" und an seine Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter: "Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr euch neben der Schule, der Ausbildung oder dem Studium noch so engagiert. Ohne euch wäre die Jugendarbeit, die wir hier leisten, nicht möglich. Vielen Dank an euch Jungs und Mädls!".

Pfarrer Fuchs formulierte in seiner Ansprache die vier Säulen der Ministrantentätigkeit: Liturgie, Gemeinschaft, persönliches Gebet sowie Spiel und Spaß. Darauf folgten das Adventsspiel, ein cooler Jahresrückblick als Diashow, die Vorstellung der einzelnen Ministrantengruppen mit Geschenkevergabe, musikalische Einlagen und in der Pause frisch gegrillte Knackersemmel. Be-

sonderes highlight: der Zeltlager-Videofilm.

Nicht ohne Tränen wurden zwei Ministranten verabschiedet: Sebastian Dorfner und Florian Parzefall ministrierten viele Jahre in St. Wolfgang und St. Theresia und prägten unsere Gemeinschaft mit. Ein aufrichtiger Dank für das große Engagement! Eine Auszeichnung und besonderen Applaus erhielt auch Veronika Zimmermann für 25 Jahre Dienst am Altar. Pfarrvikar Seiberl sprach am Ende der Adventfeier die Minis an: "Wenn euch eines Tages der Weg von den Ministranten wegführt, dann denkt zurück an die schöne Zeit in dieser Gemeinschaft und an den Raum, den euch die katholische Kirche gegeben hat".

Weihnachtsfeiertage und Neujahr

Weihnachten ist nach Ostern das wichtigste Fest im Kirchenjahr. Das bedeutet für uns Minis "Großeinsatz", etwa beim Aufhängen des großen



Adventskranzes, beim Kirchenputz und beim Aufstellen und Schmücken der Christbäume in der Kirche. Schwer im Einsatz sind wir dann bei den feierlichen Gottesdiensten von Weihnachten bis Neujahr, z.B. an Hl. Abend:

- 6:15 Uhr: Ministrieren im Lichterrorate.

 Das heißt: richtig früh aufstehen...
- Vormittags: lange Probe für die Kindermette
- 17:00 Uhr: Ministrieren in der Kindermette

• 24:00 Uhr: Ministrieren in der Christmette. Das heißt: richtig spät ins Bett...

Es ist toll, dass sich trotz der Schulferien wieder viele Ministrantinnen und Ministranten engagiert haben: Am 24.12. waren 24 Minis im Lichterrorate, 52 in der Kindermette und 26 in der Christmette. Und nicht zu vergessen: Am 1. und am 2. Weihnachtsfeiertag, außerdem in der Jahresschluss-Messe an Silvester sind wieder viele gekommen. Wir sind stolz auf Euch, liebe Minis!

Minis als Sternsinger

"Unzählige Stockwerke, Trepp-auf, Trepp-ab, ca. 135.000 Schritte, 15 Stunden á 15 Gruppen, marschierten unsere Könige mit Ihrem Gesang von Tür zu Tür", stand im Pfarrbrief vom 12.-25.2.2023 zu lesen. Auch einige Ministrantinnen und Ministranten machten sich zusammen mit anderen Kindern unserer Pfarrei Anfang Januar als Sternsinger auf den Weg durch die Straßen und in die Häuser (auf dem Bild: m Pfarrhaus), um für Kinder in Not zu sammeln.

Save the date!

Wir planen eine coole Aktion für alle Minis. Am Samstag, den 20.05.2023 fahren wir mit einem Reisebus in das Legoland bei Günzburg. Weitere Infos können die Minis der Anmeldung entnehmen, die per Mail verschickt werden und in der Sakristei ausliegen. Wir freuen uns auf einen tollen Tag im Legoland!

Außerdem steigt unser Zeltlager voraussichtlich von Sonntag, den 30. Juli bis Freitag, den 4. August 2023. Wir freuen uns schon jetzt auf diese coole Zeit und hoffen, dass recht viele dabei sein werden! Nähere Infos und Anmeldemöglichkeiten folgen rechtzeitig per E-Mail, über die Ministrantenwebseite auf der Homepage der Pfarrei und den Instagram-Kanal @minis st.wolfgang.

Eure Oberministranten Lucia und Luca

"Sie ist halt ein bisschen schüchtern!"



"Leider findet sie nicht so leicht Anschluss.", sagte mir die besorgte Mutter der kleinen Anja (Name geändert) im Pfarrsaal von St. Wolfgang, als Ihre Tochter in meine Sternsingergruppe gewählt wurde und steckte mir einen kleinen Zettel mit ihrer Telefonnummer zu.

"Sie können mich jederzeit anrufen, wenn sie eher nach Hause möchte. Sie ist halt ein bisschen schüchtern!", bat sie mich, als wir unser "Basislager" im Pfarrheim verließen.

Insgeheim wünschte ich mir gerade, dass die Mutter ihre Tochter nun heimlich beobachten könnte, als wir bereits eine gute Stunde durch die Straßen von Kumpfmühl als Sternsinger zogen.

"Wir sind die Sternsinger von St. Wolfgang!", posaunte die kleine Anja jetzt selbstbewusst der Stimme aus der Gegensprechanlage des Mehrfamilienhauses entgegen, die ein kaum verständliches "Ja, wer ist da?" gemurmelt hatte.



Je länger wir singend und segnend von Haus zu Haus gingen, desto mehr war sie gewachsen, die kleine Anja, voller Selbstvertrauen und Spaß war sie bei der Sache.

Was war der Grund dafür?

Machte sie die Tatsache so stolz und glücklich, dass sie einen großen Anteil leistete, für arme Kinder zu sammeln?

War es die Gemeinschaft der Sternsingergruppe, die sie so unkompliziert in ihre Reihen aufgenommen hatte?

Spornten sie die Süßigkeiten, die unsere Sternsinger oft als Belohnung an der Haustüre bekommen, so sehr an, dass sie die Schüchternheit verloren hatte?

War es doch der Sondereffekt, dass sogar Pfarrer Fuchs an diesem Vormittag unsere Gruppe durch die Straßen Kumpfmühls begleitete?

Bestimmt trug das alles dazu bei, aber wenn ich es mir so recht überlege, dann gab es diese eine Begegnung, bei der alle meine kleinen Sternsinger - vielleicht auch nur unterbewusst - merkten, wie wichtig ihre Aufgabe an diesem

Morgen, jenseits von Spenden und Süßigkeiten, wirklich war:

Mit trauriger Miene hatte uns die ältere Frau die Tür geöffnet und als die Kinder ihr die Segenswünsche zum neuen Jahr entgegenbrachten, merkte ich bereits, wie sich ihre Augen langsam mit Tränen füllten.

"Ich wollte gerade meinen Mann besuchen. Er ist schwer krank und muss seit Wochen im Krankenhaus liegen.", erklärte sie uns die Not und unsichere Zukunft in ihrer Familie.

"Ihr habt mir heute Licht gebracht. Jetzt kann ich ein bisschen Hoffnung ins Krankenhaus zu meinem Mann bringen!", meinte sie dankbar zu den Kindern und knipste ein Foto von meinen drei Hoffnungsträgern, um es ihren Mann zeigen zu können.

Als sich kurz unsere Blicke trafen, da wussten wir beide, Pfarrer Fuchs und ich, dass die Kinder mehr sind, als nur Spendensammler für eine gute Sache.

Allein diese Tatsache hätte ja schon ausgereicht, um sie von dem seit Jahren um sich greifenden Halloween-Brauch zu unterscheiden, aber das Sternsingen ging an diesem Morgen noch einmal viel tiefer.

"Heute wart Ihr die besten Botschafter, die sich eine Pfarrgemeinde wünschen kann", lobte Pfarrer Fuchs die Kinder zum Abschluss unserer Tour. Wie recht er hatte!

Die Sternsinger bringen Licht, nicht nur für die Kinder, für die sie sammeln.

Nein, sie tragen das Licht von Weihnachten, die frohe Botschaft, von Haus zu Haus!

Und manchmal bringen sie sich auch selbst etwas von diesem Licht.

Die kleine Anja denkt bestimmt im nächsten Jahr an dieses Licht, wenn sie selbst schon zu den großen, erfahrenen Sternsingern gehört.

Vielleicht beobachtet sie dann lächelnd, wenn eine besorgte Mutter ihren Sohn in den Pfarrsaal zu den Sternsingern bringt und sagt: "Er ist halt noch ein bisschen schüchtern!"

Andreas Jäger

Frauen- und Mütterverein in Aktion

Neben vielen anderen Aktivitäten feierten wir am 10. Mai 2022 mit unseren Mitgliedern Mutter-

tag. Hier wurden insgesamt 14 Mitglieder für 10, 25, 35, 40, 45 und 50 Jahrie Mitgliedschaft in unserem Verein geehrt und mit kleinen Geschenken belohnt.

Außerdem wurde aus dem Erlös des Ostermarktes ein Betrag von 1.500 € an H. H. Pfarrer Fuchs für die Ukrainehilfe übergeben.

Am 17. September 2022 gab es nach zwei Jahren endlich wieder ein großes Treffen mit allen Müttervereinen der Diözese Regensburg. Zunächst fand ein feierlicher Gottesdienst mit ca. 400 Frauen in der Basilika St. Martin in Amberg statt. Nach dem Mittagessen im Kongresszentrum Amberg endete der Tag mit der Abschlussandacht in der Wallfahrtskirche Maria Hilf.



Bei unserer Adventfeier am 13. Dezember 2022 konnten wir Spenden aus dem Weihnachtsmarkt in Höhe von 1.000 € an Herrn Thomas Engler für die Restaurierung der Orgel und 1.000 € an das Frauenhaus Regensburg überreichen.

PSG: Fasching, AirHop, und eine Spendenbitte

Dieses Jahr haben die Pfadfinderinnen der Pfarrei St. Wolfgang viele spannende und unterhaltsame Veranstaltungen erlebt, die

von unseren wunderbaren Gruppenleitern geplant wurden. Von einem gemütlichen Abend mit weihnachtlicher Musik, leckerem Essen und sogar einem Besuch vom Nikolaus bis hin zu unserer Faschingsparty. Die Kinder waren alle bestens verkleidet, um bei unserem Kostümwettbewerb zu beeindrucken und um nach Herzenslust zu tanzen (s. Bild).



Im Januar ging es für unsere Jüngsten auf den Weg nach Air Hop Nürnberg, wo sie mit ihren Gruppenleiterinnen einen Tag verbracht haben, um sich auszutoben und pfadfinderische Erinnerungen zu sammeln. Die älteren Pfadfinderinnen befanden sich stattdessen auf den Weg nach Palm Beach und nutzten den Tag, um sich im Wasser zu entspannen und als Gruppe Zeit miteinander zu verbringen.

Natürlich fehlt es dieses Jahr nicht an unseren geliebten Traditionen; in den Wochen vor Ostern gestalten die Kinder in ihren Gruppenstunden wieder unsere Osterkerzen, die wir am Oster-Basar und in der Osternacht verkaufen.

Als Pfadfinderinnen verbringen wir viel Zeit im Freien beim Zelten, weshalb wir ein weiteres Zelt für über 4000 € anschaffen wollen. Wir hoffen, das Geld über Spenden zu sammeln, aber vor allem möchten wir uns bei der Kirchenverwaltung bedanken, dass sie uns eine Finanzspritze zugesagt hat. Es bedeutet uns sehr viel, dass den Kindern dadurch ermöglicht wird, Zeltlager zu erleben, und wir können es kaum erwarten, dies weiterhin zu machen. Dennoch haben wir noch eine große Finanzierungslücke, die wir nur durch Ihre Spenden schließen können. Wir bitten Sie daher um ihre Unterstützung.

Wer etwas spenden möchte: Bankverbindung: Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Ligabank München, IBAN DE90 7509 0300 0002 1342 50, Verwendungszweck: "PSG Regensburg". Beim

Wunsch einer Spendenbescheinigung bitte die Adresse bei der Überweisung angeben.

DPSG: Arberhütte und Nikolausaktion

Das Jahr 2022 ist für uns im DPSG Stamm St. Wolfgang erfolgreich zu Ende gegangen. Besonders hervorzuheben ist das Planungswochenende im Oktober, bei dem wir gemeinsam das kommende Jahr geplant und organisiert haben. Auch das Stammeshüttenwochenende im November war ein voller Erfolg. Gemeinsam verbrachten wir ein Wochenende in der Natur, kochten zusammen, machten Spiele und verbrachten gemütliche Abende in der Althütte am kleinen Arber.

Ein weiterer Höhepunkt war wie jedes Jahr unsere Nikolausaktion im Dezember. Die Weihnachtsfeier im Gasthaus "Zur geflickten Trommel" kurz vor Weihnachten war ein gelungener Jahresabschluss. Hier konnten die Stammesmitglieder das Jahr gemütlich ausklingen lassen und sich auf die kommenden Herausforderungen freuen.



Das Jahr 2023 begann ebenso erfolgreich mit einem Kirchenkaffee. Im März konnten wir eine neue Wölflingsgruppe eröffnen. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr! Unser Pfingstlager werden wir wie immer in der Nähe von Parsberg verbringen und zum Sommerlager geht es in die gleiche Richtung. Wir fahren auf den Pfadfinderzeltplatz Bucher Berg in Breitenbrunn, wo wieder ein internationales Lager stattfindet und wir viele andere Pfadfinderinnen und Pfadfinder treffen werden!

Weitere Informationen und Termine gibt es auf unserer Homepage: www.dpsg-stwolfgang.de Gut Pfad!

Die Leiterrunde der DPSG St.Wolfgang

Wie stehen die Sterne für das "Wolfganger Brettl" im Aufführungsjahr 2023?

"Die Aufführungen stehen dieses Jahr bisher unter einem ganz anderen Stern", teilt Sandra Bielmeier, die organisatorische Leiterin der Laientheatergruppe des Wolfganger Brettl's mit.

"Während die Theatervorbereitungen und -proben im letzten Jahr noch ganz im Zeichen der Endphase der Coronakrise standen, konnten



wir in diesem Jahr unter ganz anderen Vorzeichen und mit viel mehr Zuversicht zur Normalität zurückkehren."

Seit Januar stehen die Schauspieler des Wolfganger Brettl's wieder zweimal die Woche auf der Bühne und proben akribisch ihr neues Stück, auch dieses Mal wieder unter der Regie von Sigrid Schatz (Bild: Aufführung von 2022).

"Wenn die Sterne lügen, dann bereitet das auch schon im Vorfeld den Schauspielern ziemlich viel Spaß bei den Proben," weiß Schatz über das gleichnamige Stück zu berichten, dass die Gruppe frei nach Toni Lauerer inszenieren wird.

August Winter, stolzer Besitzer eines Fuhrunternehmens, versucht seine heiratsfähige Tochter Steffi zu einer Geldheirat mit dem etwas unbeholfenen Sohn Wolfgang der Kiesgrubenbesitzerin Wiesinger zu überreden, um sein Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.

Sein Pech, dass sowohl Steffi als auch ihre Mutter ihr Schicksal von Horoskopen abhängig machen wollen und nicht von den väterlichen Unternehmensplanungen. Zu allem Überfluss verbreiten auch noch Winters ungeschickter Angestellter Herrmann und die Nachbarin Frieda Chaos in dessen angestrengten Vorhaben.

"Wie günstig die Sterne für August Winter tatsächlich stehen, stellt sich spätestens dann heraus, wenn die strenge Finanzbeamtin Pfeifer und die Wahrsagerin Madame Thusnelda die Bühne betreten", meint Bernhard Bielmeier amüsiert, der nach einjähriger Spiel- und vorheriger Coronapause beim Wolfganger Brettl mit der Rolle des August Winter gleich wieder eine der Hauptrollen übernehmen wird.

Die Aufführungstermine für das Stück stehen bereits fest, die Karten sind im Vor-

verkauf über das Pfarramt St. Wolfgang zu den üblichen Öffnungszeiten zu erhalten.

Insgesamt fünfmal werden die Schauspieler das Stück an vier Abend- und einer Nachmittagsvorstellung zum Besten geben und dabei natürlich auch das leibliche Wohl ihrer Gäste nicht vernachlässigen.

"Das Bauerntheater hat sich glücklicherweise im Kalender der Pfarrgemeinde St. Wolfgang etabliert. Die Vorstellungen waren in den vergangenen Jahren immer schnell ausverkauft, so dass es sich wirklich lohnt, auch in diesem Jahr frühzeitig

Karten zu besorgen.", rät der Pfarrgemeinderatssprecher Andreas Jäger.

Die Karten können im Pfarrbüro persönlich oder telefonisch (0941/97088) reserviert und müssen innerhalb einer Woche ab Bestellung abgeholt werden.

Andreas Jäger

Der Kartenvorverkauf läuft schon für folgende Aufführungen:

- Freitag, 21.4.2023
- Samstag, 22.4.2023
- Freitag, 28.4.2023
- Samstag, 29.4.2023 (Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr)
- Sonntag, 30.4.2023 (Beginn um 17:00 Uhr, Einlass ab 16:00 Uhr)

Was Wann Wo

Weitere Termine bis Sommer

(ohne Gewähr)

09.05. Maiandacht des MüV in St. Kassian

11.05. Fröhliche Runde

15.05. Bittgang nach Dechbetten

16.05. Seniorenkreis

21.05. Familienmesse und Kirchencafe

23.05. Muttertagsfeier des MüV



31.05. Letzte feierl. Maiandacht mit den Erstkommunion-Kindern

08.06. Fronleichnam

18.06. Orgelkonzert

25.06. Familiengottesdienst und Kirchencafe

09.07. Pfarrfest und 100 Jahre Kiga. St. Wolfgang I

17.09. Fußwallfahrt nach Frauenbründl



23.09. Holzaktion in Lindach

24.09. Ministrantenaufnahme und Kirchencafe

01.10. Familienmesse zum Erntedankfest

15.10. Familiengottesdienst mit Kirchencafe

15.10. Kirchweihkonzert

05.11. Familiengottesdienst mit Kirchencafe

Bitte informieren Sie sich auch über unsere Homepage (wolfgangskirche-regensburg.de) oder den Pfarrbrief über aktuelle Veranstaltungen und Termine.

Neuer Pastoralreferent ab 1. September

Wolfgang Lamby (53), Pastoralreferent, wird zum Schuljahreswechsel von der Pfarrei Albertus Magnus nach St. Wolfgang wechseln. Der gebo-



rene Sinzinger hat in Würzburg und Regensburg Theologie studiert und ist seit 2011 in der Pfarrei Albertus Magnus. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Seine Einsatzgebiete in der Seelsorge der Pfarrei St. Wolfgang werden in den nächsten Wochen festgelegt. Bisher war er neben

dem Religionsunterricht vor allem im Bereich der Kinder und Jugendlichen tätig.



Impressum

Herausgeber, Endredaktion und Layout: Michael Fuchs, Pfarrer, Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24a, 93051 Regensburg, Tel. 0941-97088, Mail: pfarramt@wolfangskirche-regensburg.de, Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de. Facebook: @PfarreiSt.Wolfgang, Instagram: st.wolfgang_regensburg.

Bürozeiten des Pfarramts: Mo, Do: 14 - 16 Uhr; Di, Fr: 8 - 12 Uhr, Mi: 8 - 12 Uhr, 14 - 17.30 Uhr. In den Schulferien nur vormittags geöffnet. (Ab 10. Mai für einige Wochen geänderte Zeiten: Mo, Mi 14 - 16 Uhr; Di, Do 8 - 12 Uhr; Fr geschlossen.)

Bilder: Einsender der Beiträge, Mitarbeitende der Pfarrei, www.pixabay.de.

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 8500 Stück. Die Rosette erscheint 2x pro Jahr kostenlos für alle Haushalte auf dem Gebiet der Pfarrei und ist als freundliches Angebot für alle gedacht. Eine Beschränkung auf nur katholische Haushalte ist nicht gewollt und wäre technisch auch zu aufwändig.

Bestellung des zweiwöchigen Pfarrbriefes beim Pfarramt (monatlich 20 Cent) oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung der Kirchenstiftung:

LIGA-Bank Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72

BIC: GENODEF1M05

Feiern Sie mit uns Ostern!

Mehr Angebote ab Seite 6

Zur Vorbereitung und Erneuerung: Die Osterbeichte

- Jeden Samstag in der Fastenzeit 17 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Wolfgang
- Nach Vereinbarung mit einem Priester der Pfarrei (Tel. 0941-97088)
- In der Karmelitenkirche St. Josef (www.karmelitenkloster-stjoseph.de/beichte/)





Palmsonntag (2. April, 9.30 Uhr)

Palmweihe, Prozession, Messe mit Passionsgeschichte

Treffpunkt: Grünanlage Kinderspielplatz, Bischof-Wittmann-Straße,



Gründonnerstag (6. April, 20 Uhr)

Eucharistiefeier, Gedächtnis des Letzten Abendmahls und der Fußwaschung

Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta.



Karfreitag (7. April, 15 Uhr) Feier des Leidens und Sterbens Jesu

Wortgottesdienst mit Passion nach Johannes, Große Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier.
Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit!



Osternacht (8. April, 21 Uhr)

Feier der Auferstehung Jesu vom Tod zum neuen Leben

Lichtfeier, Osterlob, Taufwasserweihe, Eucharistie, Es werden Osterkerzen angeboten und die Osterspeisen gesegnet.



Ostersonntag (9. April, 10 Uhr) Familiengottesdienst

Anschl. für Kinder Ostereiersuchen im Pfarrgarten